

**Evangelisch-lutherische
Versöhnungs-Kirchengemeinde**
in Hinrichsfehn, Mullberg,
Rammsfehn, Wiesederfehn
und Wiesmoor-Süd

Nr. 103

März bis Mai 2014

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDSKIRCHE HANNOVERS



Versöhnungs



Foto: Lotz



50 Jahre Glocken

Aus dem Inhalt:

Ein ganz besonderes Geläut Seite 4

Damit kann's losgehen Seite 7

... und Willi ist an allem schuld Seite 8

Konfirmanden 2014 Seite 14

Jugendgottesdienst Seite 15

Wir suchen Bilder Seite 25

Jahreslosung 2014:

Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Wichtiger Hinweis
zu dieser Internet-Version
des VersöhnungsBoten:

**Aus datenschutzrechtlichen
Gründen haben wir alle
personenbezogenen Seiten
aus der Datei gelöscht.**

Der Originalumfang
der Druckversion beträgt
32 Seiten.



Am 26. Mai

liebe Leserin, lieber Leser,

sollen um **19.00 Uhr** alle vier Glocken der VersöhnungsKirche läuten. Vor genau 50 Jahren haben an diesem Tag die Siedler im Süden Wiesmoors vier Glocken für ihr damals noch im Bau befindliches neues Gotteshaus in Empfang genommen. Seitdem rufen diese Glocken die Menschen bei uns zum Gebet und zum Gottesdienst in der VersöhnungsKirche zusammen. Wie die Anschaffung der Glocken in den knappen Jahren des Aufbaus nach dem Krieg im Moor überhaupt möglich wurde, zeigt der Rückblick auf dieses Ereignis in dieser Ausgabe des VersöhnungsBoten. Die Dankbarkeit dafür ist in den Stellungnahmen des Wiesmoorer Pfarramtes und Kirchenvorstandes noch spürbar.

Jesus sagt:

Daran
werden alle
erkennen,
dass ihr
meine Jünger
seid:
wenn ihr ein-
ander liebt.

Wozu Glocken? Heute? In Zeiten moderner elektronischer Medien. Ist es überhaupt noch nötig zusammenzukommen, wenn man über SMS, E-Mail und Facebook viel schneller miteinander in Kontakt treten kann? Die Frage nach den Glocken läuft in unseren Tagen auf die Frage zu: Welche Bedeutung hat unser Zusammenkommen? Welchen Stellenwert hat die Zusammenkunft von Christenmenschen?

Die Antwort darauf gibt Jesus im Bibelwort für den März 2014. Er sagt zu den Seinen: Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt. Der Glaube führt die Menschen aus den verschiedensten Häusern und Weltgegenden zusammen. So wie damals hier bei uns nach dem Krieg in einer neuen Kirche: Ostfriesen und Vertriebene.

Jesus holt uns zusammen. Er gestaltet die Atmosphäre unseres Miteinanders. Wir werden zum Hinweis auf ihn, auf die Liebe seines himmlischen Vaters zu uns, zu seiner Erde.

Ende Mai will Superintendent Tido Janssen im Rahmen der Visitation 2014 einige Tage in unserer Gemeinde verbringen und uns in unserem Miteinander bestärken. Er grüßt uns in dieser Ausgabe des VersöhnungsBoten.

Mit dem Interview dieser Ausgabe grüßen wir Heinz Goesmann, als Leiter des Kirchenchores. Er trägt nun im Chor seit 20 Jahren Verantwortung für ein liebevolles Klima.

Zu einem liebevollen Miteinander mögen die vier Glocken der Versöhnungskirche möglichst viele aus unseren Häusern zusammenholen. Mit einer Inschrift deutet jede Glocke besonders auf das Geheimnis unseres Miteinanders. Jede Glocke trägt als Inschrift ein zentrales Wort der Bibel. Jede dieser vier Inschriften soll in den kommenden Wochen in einem eigenen Gottesdienst besonders bedacht werden. Dazu und zu allen anderen Zusammenkünften in der Versöhnungskirche laden wir herzlich ein!

Ihr/Euer

Raie Lind

Eine neue Reihe im Bibelgespräch:

**Wie sieht unsere Zukunft aus?
Wohin steuert die Menschheit?
Ist in unserem Miteinander eine ordnende Hand erkennbar?**

Auf diese Fragen antwortet das letzte Buch der Bibel, die Offenbarung des Johannes. Ihre Antworten wollen wir in der kommenden Zeit im **Bibelgespräch** zusammen mit allen Interessierten lesen und befragen ...

Herzliche Einladung dazu!

50 Jahre Glocken in Hinrichsfehn

„Ein ganz besonderes Geläut“

Am 21. Aug. 1963 bestellte der Kirchenvorstand der Wiesmoorer Kirchengemeinde bei der Firma Rincker in Sinn 4 Glocken. Wenige Wochen vorher, am 8. Juli 1963, war der Grundstein für die Hinrichsfehner Kirche gelegt worden. Der Bestellung waren manche Verhandlungen mit dem Kirchenkreis, der Landeskirche und dem Glockenrevisor vorangegangen. Wie dem Schreiben der Firma Rincker vom 26. Okt. 1962 an das Wiesmoorer



Pfarramt zu entnehmen ist, geht die besondere Klangfolge der Hinrichsfehner Glocken auf den Vorschlag des zuständigen Glockenrevisors Hardege aus Göttingen zurück. Er sollte die Klangfolge der für Hinrichsfehn herzustellenden vier Glocken auf die Klangfolge der drei Wiesmoorer Glocken abstimmen. So legte er angesichts der Wiesmoorer Tonfolge von d' – f' – g' für die vier neuen Hinrichsfehner die Klangfolge a' – b' – c'' – d'' fest. Die Firma Rincker attestiert in ihrem Schreiben dieser Wahl: „Vor allem wird durch den Halbtonschritt a' – b' ein Höchstmaß an klanglicher Individualität des Geläutes sichergestellt“.

Bis dahin hatte es bereits eine einzelne Glocke in Hinrichsfehn gegeben. Sie war bei der Schule aufgehängt worden und lud bis zur Einweihung der Kirche die Hinrichsfehntjer zu den Gottesdiensten in die Schule ein. Sie hatte den Ton fis'' und gehörte der Glockengießerei Rincker. Rincker hatte die Glocke an das Flüchtlingslager in Aurich ausgeliehen. Missionar Langholf hatte sie dann nach Hinrichsfehn mitgebracht. Ein Foto von dieser Glocke ist bis heute nicht aufgetaucht.

Auf Antrag des Kirchenvorstandes bewilligt der Gemeinderat der Großgemeinde Wiesmoor in seiner Sitzung vom 14. Februar 1962 die Finanzierung des Glockenmetalls in Höhe von 5.300 DM. Die Kosten für die Herstellung (incl. Armaturen wie z.B. Klöppel) waren mit 5.506,50 DM angesetzt. In seinem Dankschreiben an den Rat der Gemeinde schreibt Pastor Ahlers: „Die Freude in Hinrichsfehn ist groß – und die Bereitschaft, die übrigen Kosten zu tragen, ist natürlich sehr viel größer geworden ... Mir persönlich ist aber der Beschluß des Rates



Begrüßung der Glocken durch die Gemeinde, im Vordergrund Pastor Albert Ahlers.

wieder ein sichtbares Zeichen dafür, daß wir zusammenstehen in der Aufbauarbeit und daß wir uns auf einander verlassen können. Möge das immer so bleiben!“ Diese Summe brachten die Gemeindeglieder dann in der Tat im Verlaufe mehrerer Sammlungen in den Häusern von Rammsfehn und Hinrichsfehn selbst auf.

Die vier Glocken sollten auf Wunsch des Kirchenvorstandes Inschriften bekommen. Er nahm auch hier Anregungen des Glockenrevisors Hardege auf, entschied sich jedoch etwas anders: „... in Anlehnung an: Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater unser aller – zu folgenden Sprüchen“:

1. Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Matth 6,13
2. Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.
Hebr 13,8
3. Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.
Röm 8,14
4. Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.
1 Joh 5,4

Dabei sollten die Glocken so ausgeführt werden:

| | | | |
|----------|-----|-----------|--------|
| Glocke 1 | a' | Ø 90,5 cm | 440 kg |
| Glocke 2 | b' | Ø 85 cm | 370 kg |
| Glocke 3 | c'' | Ø 76 cm | 265 kg |
| Glocke 4 | d'' | Ø 68 cm | 190 kg |

Am 3. April 1964 war es soweit. Um 9.15 bzw. 14.30 Uhr sollten die Glocken gegossen werden. Dazu waren bis zu 35 Gemeindeglieder von der Gießerei in Hessen eingeladen. Ob Wiesmoorer bzw. Hinrichsfehntjer Gemeindeglieder bei diesem Guss anwesend waren, ist nicht bekannt.

„Unsere Glocken kommen !!!!!“ Unter dieser Überschrift lud P. Ahlers jedenfalls alle Gemeindeglieder zur feierlichen Begrüßung der Glocken am 26. Mai 1964 ein.

Und am 20. Januar 1965 schreibt er abschließend an den Göttinger Orgelrevisor und Berater beim Projekt ‚Glocken für Hinrichsfehn‘, Hardege: „Ich freue mich sehr, dass das Glockengutachten so großartig ausgefallen ist. Fein, daß wir uns von Fachleuten beraten ließen, und daß somit ein ganz besonderes Geläut entstanden ist.“

Durch die Patenschaften...

konnte ein Zuschuss von 1510 € für die Druckkosten des Gemeindebriefs und für die Verlängerung der Konfi-Freizeit in Asel um einen Tag gewährt werden.

2013 hatten wir 20 Patenschaften (6 Firmen und 14 Privatpersonen).

Leider haben wir bei den Paten einen Rückgang verzeichnen müssen.

Die Gründe sind vielfältig – verstorben, Zusage nur für ein Jahr oder auch begrenzte Etats bei Firmen.

Noch eine kleine Info zum Gemeindebrief:

2013 haben wir in 4 Ausgaben 116 Seiten produziert. Im Vergleich zu früher sind das fast 50% mehr Seiten.

Allen Paten Austrägern an dieser Stelle nochmals vielen Dank für ihre Unterstützung.



Sie möchten Pate werden?

Wir freuen uns, wenn Sie das Formular auf Seite 29 ausfüllen!

„Brot-für-die-Welt‘ 2013

Für „die Himmelsstürmer von Cerro Corá“

Zusammen mit den Kirchengemeinden des Kirchenkreises Aurich hat die Versöhnungskirche über Spenden und Kollekten in der Advents- und Weihnachtszeit die 55. 'Brot-für-die-Welt'-Aktion unterstützt. Diesmal sollten damit Kinder und Jugendliche aus den Elendsvierteln von Rio de Janeiro in Brasilien Unterstützung erfahren. Projektpartner von ‚Brot-für-die-Welt‘ ist dabei die Organisation SERUA. SERUA arbeitet unter Kindern und Jugendlichen in den Favelas, den Elendsvierteln von Rio de Janeiro in Brasilien. Die Organisation unterhält ein Zentrum, das Kindern täglich viele Arten von Unterstützung bietet: Beratung, Hilfe bei Schulproblemen, warme Mahlzeiten, Kurse in Zirkusakrobatik und Informatik sowie ein professionelles Fußballtraining. Die Arbeit des Zentrums wird von Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen und stärkt sie in ihrem Leben. Das Milieu der Elendsviertel wird von Gewalt und Drogen geprägt – die Arbeit von SERUA hält den Blick auf den Himmel offen.

Im Rahmen dieser Aktion sind **2456,20 €** zusammengekommen und damit mehr als doppelt so viel wie im Jahr 2012. Gott segne Geber und Gabe!



Freiwilliger Kirchenbeitrag 2013

Damit kann's losgehen!

Für die Belange in der eigenen Gemeinde hat der Kirchenvorstand der Versöhnungskirche mit dem ‚Freiwilligen Kirchenbeitrag 2013‘ um Unterstützung gebeten, u.a. für die Renovierung unserer Räume aus dem Jahr 1965, insbesondere für die Erneuerung der Toilettenanlagen. Es sind eine ganze Reihe von Spenden eingegangen. Nun hat die Kirchengemeinde so viel Geld zusammen, dass der Kirchenvorstand damit die Erneuerung der Toiletten in diesem Jahr in Angriff nehmen kann. Allen Gebern sagt der Kirchenvorstand ein herzliches ‚DANKET‘. Über die Einzelheiten der geplanten Renovierungsmaßnahmen wird der Versöhnungsbote seine Leser auf dem Laufenden halten.

Altkleider zugunsten von Bethel

Nächste Sammlung!

vom 17.-22. März sammeln die Wiesmoorer evangelischen Gemeinden Altkleider zugunsten der Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel. Daran beteiligt sich auch die Versöhnungskirchengemeinde wieder mit den üblichen drei Sammelstellen. Alle Einzelheiten zur Sammlung finden sich auf dem blauorangenen Beiblatt, das dieser Ausgabe des Versöhnungsboten beigelegt ist.



Seit 20 Jahren Motor unseres Kirchenchors ... und Willi ist an allem schuld



Im Rahmen unserer Reihe „Das Interview“ haben Kenneth Klüver und Frank Renken im Jugendraum der VersöhnungsKirche Heinz Goesmann aus Ockenhausen ausführlich zu den 20 Jahren seines Wirkens als Chorleiter des Kirchenchores Hinrichsfehn befragt. Die Redaktion gratuliert herzlich zum Jubiläum und bedankt sich bei Heinz, Kenneth und Frank für die interessanten Informationen.

Was ist deine Tätigkeit außerhalb der Kirchengemeinde?

Hauptberuflich bin ich Buchhalter und schon seit mehreren Jahren in Westerstede-Ocholt bei der 'Klarmann Edelstahlverarbeitung GmbH' und kümmere mich dort um die Löhne und Finanzen. Davor war ich bei der Baumschule Marken in Westerstede ebenfalls als Buchhalter. Nach meiner Ausbildung bin ich nach München gegangen, weil man in Ostfriesland als Kaufmann schwierig Arbeit bekam. Eines Tages hab ich mich einfach auf eine Anzeige in der Süddeutschen Zeitung beworben und wurde angenommen. Dort war ich fünfeinhalb Jahre lang. Danach bin ich wieder nach Ostfriesland gekommen. Hier sind meine Wurzeln. Aber die Zeit in München war schon eine spannende Erfahrung.

Was ist deine Tätigkeit in unserer Kirchengemeinde?

Ich leite den Kirchenchor in der VersöhnungsKirche.

Wie bist Du zu dieser Tätigkeit in unserer Kirchengemeinde gekommen?

Ich habe 1983, mit 17 Jahren, meine D-Prüfung an der Orgel gemacht und habe dann Organistendienste übernommen. Erst habe ich nur in Ockenhausen gespielt und gelegentlich auch schon vertretungsweise in Hinrichsfehn. Damals war Pastor Buchhagen noch da. Ich bin dann jedes Mal mit meiner Vespa P80x zum Organistendienst gefahren. Die Noten habe ich hinten drauf geklemmt und „denn gung't henn“. Zu der Zeit hatte ich schon vom Chor in der VersöhnungsKirche gehört. Ich hatte nicht weiter Berührung mit dem Chor, weil ich Organist war. Im Mai 1994 stand Willi Frerichs unangemeldet vor meiner Tür und fragte



mich, ob ich nicht für eine gewisse Zeit die Chorleitung übernehmen wolle, solange noch kein Ersatz für Erika Buchhagen gefunden wäre. Weil ich damals auch schon im Chor in Ockenhausen mitgesungen habe, überlegte ich lange hin und her. Ich kam zu dem Entschluss, dass ich es einfach ausprobieren wollte. Der Chor bestand anfangs nur aus ca. 15 Personen, von denen heute sogar noch ein Großteil dabei ist. Wir haben dann mit den Proben nach der Sommerpause, im August 1994, angefangen. Unser erster Einsatz, also die Premiere des Chores unter meiner Leitung, war 1994 zum Erntedankfest. Ich erinnere mich, dass Pastor Brahms den Gottesdienst machte. Und dann hat sich das im Laufe der Jahre weiterentwickelt. Der Übergang war irgendwie fließend, denn keiner fragte, wie lange ich noch die Vertretung machen möchte. Ich machte einfach so weiter. Ich war willkommen. Die Chor-Mitglieder und ich waren von Anfang an auf einer Wellenlänge. Wenn wir die 20 Jahre meiner bisherigen Chorleiter-Zeit in Zahlen fassen müssten, wären das bei ca. 50 Treffen im Jahr in 20 Jahren gut 1.000 Proben und Aufführungen. Das wäre nicht möglich, wenn nicht alle mit Spaß und Motivation dabei wären, und das ist bei uns eben der Fall. Viele stellen

sogar ihre privaten oder familiären Aktivitäten nach hinten und gehen zum Beispiel erst zur Chorprobe und danach auf Geburtstagsbesuche. Der Chor hat für viele einen hohen Stellenwert. Da wir mit einer guten Besetzung in den Männerstimmen gesegnet sind, haben wir Freude daran, auch mal ein etwas schwierigeres Stück, wie etwa ein 8-stimmiges Lied, zu singen. Leider haben auch wir mit dem Problem der Überalterung zu kämpfen. Viele Gründungsmitglieder von damals sind noch dabei und das ist auch gut so. Aber wir müssen uns um Nachwuchs kümmern. Viele der jungen Leute wollen sich nicht binden oder sie bevorzugen Gospelgesang. Bis jetzt aber konnten wir immer neue Leute dazugewinnen.

Wie bist du zur Musik gekommen?

Mein Vater war musikalisch. Allerdings hat er kein Instrument gespielt. Angefangen habe ich mit 10 oder 12 Jahren Keyboard zu spielen. Ich durfte kein Klavier lernen, weil mein Vater lieber wollte, dass ich Unterhaltungsmusik mache. Ich hab dann tatsächlich mit einer kleinen Band auf Feiern Partymusik gemacht. Mein Orgellehrer „Herr Schäfer aus Jever“ – den Namen vergesse ich nie – kam noch zum Unterricht zu uns nach Hause und brachte mir einmal einen Choral aus der Kirchenmusik mit. Ich wollte dann gerne mal an einer richtigen Pfeifenorgel spielen. Deswegen hab ich unseren Organisten, der damals auch noch Postbote bei uns war, gefragt, ob ich an der Kirchenorgel spielen dürfte. Der war begeistert. Ich konnte aber nur Lieder aus der Unterhaltungsmusik und spielte als erstes den Schneewalzer. Das fand er allerdings nicht so gut und gab mir die alte Orgelliteratur seiner Tochter mit und sagte zu mir, ich solle wiederkommen, wenn ich ein Lied daraus spielen könnte. Das hab ich dann auch gemacht. Die Unterhaltungsmusik war zwar nett, aber ich mochte die klassische Musik lieber. Zu dieser Zeit war ich auch im Jugendkreis, und einige meiner Freunde wollten gerne einmal im Chor mitsingen. Nach dem Motto: „Wir mischen den Laden jetzt erstmal auf!“ sind wir zum Chor gegangen und haben mitgesungen. Und natürlich wollten wir dann auch mal ausprobieren im Posaunenchor mitzuspielen. Anfangs hatte ich zwar Probleme das richtige Instrument zu finden, aber nach einigen Fehlversuchen mit Trompete und weiteren Blasinstrumenten bekam ich eine Tuba und die passte super zu mir. Ich bin auch heute noch im Posaunenchor in Ockenhausen aktiv. Außerdem treffe ich mich ab und an mit meinen Freunden und dann singen wir a capella. Musik spielt schon eine große Rolle in

meinem Leben. Und wenn ich mal einen stressigen Tag hatte und dann bei der Chorprobe bin, geht es sowohl den Sängerinnen und Sängern als auch mir danach viel besser. „Singen befreit die Seele.“ Es hängt nicht nur von der Technik ab. Es hat auch viel mit dem Herzen zu tun. Das versuche ich zu vermitteln. Mein früherer Chorleiter sagte immer: „Gott zur Ehre und den Menschen zur Freude!“.

Was war das Highlight in den 20 Jahren, seitdem du bei uns den Chor leitest?

Highlights gab es viele. Sowohl für den Chor als auch für mich persönlich. Eine Sache, die zum Beispiel unvergesslich bleibt, ist die Reise nach Berlin. Im Berliner Dom singen zu dürfen, ist schon beeindruckend. Es hatte etwas Erhabenes. Wir



sind eigentlich „nur“ ein kleiner Kirchenchor aus Ostfriesland und durften in einer so großen Kirche im Gottesdienst mitwirken. Ich weiß noch, wie wir zum Einsingen in eine „kleinere“ Kapelle geführt wurden. Sie war eigentlich eine Nebenkirche, aber allein schon doppelt so groß wie die Kirche in Hinrichsfehn. Es war ein wunderschönes Erlebnis. Man bekam schon allein beim Einsingen eine Gänsehaut durch die bombastische Akustik dort. Gelegentlich sieht man etwas im Fernsehen über den Berliner Dom und dann denken wir immer: „Da haben wir auch schon gesungen!“ Einfach nur ein WOW-Erlebnis!

Was sind deine Hobbies?

Die Musik ist mein Hobby. Mein Job füllt mich nämlich sehr aus.

Was bringt dich auf die Palme?

Mich bringt normalerweise so leicht nichts aus der Fassung. Ich rege mich auch nicht auf, wenn jemand mal schief singt, denn alle sind Laien und Notenlesen ist keine Voraussetzung, um im Kirchenchor mitzusingen.

Was wär dein Traum, den du dir noch mal erfüllen möchtest?

Privat möchte gerne mal eine Kreuzfahrt mit der Queen Mary 2 machen. Das würde ich gerne noch mal erleben. Mit dem Chor zusammen würde ich gerne noch mal mit einem großen Orchester ein Stück aufführen. Wir haben zwar schon einmal mit einem kleinen Orchester aus Aurich zusammengearbeitet, aber ich möchte ein großes Kammerorchester. Leider ist das sehr aufwendig und muss lange geplant werden.

Dein Lieblingessen?

Schlicht und ergreifend: Bohnensuppe! Das kann es bei mir dreimal die Woche geben.

Was sind eure Projekte für 2014?

Eines unserer für 2014 geplanten Projekte ist, die Schubert-Messe in Reepsholt und in Remels aufzuführen. Wir sind natürlich auch wieder bei Gottesdiensten, wie den Konfirmationen und bei Hochzeitsjubiläen mit dabei. Wir möchten uns auch noch mit lustigen Volkswesen beschäftigen. Dieses Jahr wollen wir einen Swing einstudieren. Es gibt einen bekannten Kirchenchoral, den wir auf Swing übertragen und statt in Englisch in deutscher Sprache singen wollen. 2015 ist das 50. Kirchenweihjubiläum in der Versöhnungskirche, darauf müssen wir uns auch vorbereiten. Ich kann nur jeden einladen, dies zum Anlass zu nehmen und zum Chor dazuzukommen. Jeder darf vorbeischaun oder einfach nur mal zuhören und zuschauen. Keiner muss zwingend Noten lesen können. Es ist eine schöne Gemeinschaft, und es würde uns freuen, wenn wir für das Singen im Chor noch mehr Interessierte begeistern könnten ...

Zu unseren Bildern:

Seite 8: Heinz an seinem „Arbeitsplatz“ im Großen Raum des Gemeindezentrums mit Keyboard und Notenständer.

Seite 9: Das typische Bild eines Montagabends: Es wird begeistert geübt, um für den nächsten öffentlichen Auftritt fit zu sein. Die Beteiligung an den Übungsabenden ist sehr gut.

Seite 11: Dieses Foto entstand am 12. August 2001 vor dem Hauptportal des Berliner Doms nach dem Gottesdienst, den der Chor mitgestaltet hatte.

Fotos: E. Hennek

Liebe Hinrichsfehntjer, liebe Mullberger,

In der letzten Mai-Woche werde ich erstmals in Ihre Gemeinde zur Visitation kommen. Visitation verstehe ich als einen „geschwisterlichen Besuchsdienst“. Sie ist vor allem Schatzsuche. Ich bin überzeugt, dass es in Ihrer Gemeinde viel Kostbares zu entdecken gibt. Ich freue mich schon jetzt, es zu sehen. Gespannt bin ich auf viele Begegnungen.



Superintendent Tido Janssen

Im Abstand von sechs Jahren werden in unserer Kirche alle Gemeinden besucht. Im Vorfeld werden Ihre Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher zusammen mit Pastor Rainer Münch einen Gemeindebericht erstellen. Darin geht es um eine Art Bilanz: Wo stehen wir? Welche Entwicklungen gab es in den vergangenen Jahren? Was ist neu gewachsen? Wo haben sich Veränderungen ergeben? Zugleich richtet sich der Blick nach vorne: Wo und wie müssen wir auf neue Herausforderungen reagieren? Wohin will Gott mit uns? Welche Wege zeichnen sich ab? Während der Visitationswoche werde ich einige Gemeindeveranstaltungen besuchen. Im Gottesdienst am 1. Juni werde ich anwesend sein und auch einige Gedanken nach den Visitationseindrücken Ihnen sagen. Schon in der Apostelgeschichte sagt Paulus zu Barnabas:

„Lasst uns nun aufbrechen und nach unseren Brüdern sehen in allen Städten, in denen wir das Wort des Herrn verkündigt haben, wie es um sie steht.“ (Apostelgeschichte 15,36).

In der Visitation kommen drei Dinge zusammen: Christus selbst – in seinem Wort –, die Ortsgemeinde und die Gesamtkirche, hier vertreten durch den Kirchenkreis. Diese drei befragen sich gegenseitig und suchen nach Antworten, wie wir hier heute in guter Weise Kirche Jesu Christi sein können. Nicht zuletzt wollen wir auch dafür beten, dass sich Ihre Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden im Kirchenkreis gut weiterentwickelt.

Bis bald und herzliche Grüße, Ihr

Tido Janssen

Jugend Gottes- dienst

Hallihallo, es ist wieder soweit!

**Wir JUMIS machen wieder
einen Gottesdienst für euch!**

**Unser Thema:
Gott in unserer Musik**

Wann?

Am 21. März um 19 Uhr

Für?

Alle, die Lust auf einen
spaßigen Abend haben

Wir freuen uns auf euch!

Eure JUMIS



jugendseite stop immer donnerstags 19.30 uhr treffen stop jugendseite

GOTTESDIENSTE

2. März **1. Sonntag vor der Passionszeit**
10.30 Uhr – Gottesdienst mit **Abendmahl** – P. Münch
7. März **Weltgebetstag 2014**
19.30 Uhr – Gottesdienst in der **Friedenskirche Wiesmoor**.
Anschl. **Teetafel** im Gemeindehaus
9. März **1. Sonntag der Passionszeit**
10.30 Uhr – P. Münch
16. März **2. Sonntag der Passionszeit**
10.30 Uhr – Pastorin Ulferts-Tatjes
23. März **3. Sonntag der Passionszeit – Glocke 1**
10.30 Uhr – P. Münch. Anschl. **Teetafel** (siehe Seite 4)
Predigtwort: Inschrift von Glocke 1 – **Mt 6,13**
-  30. März **4. Sonntag der Passionszeit**
Sommerzeit 10.30 Uhr – P. Münch. **Vorstellung der Konfirmanden**
6. April **5. Sonntag der Passionszeit**
10.30 Uhr – Lektor Rull
13. April **Palmsonntag**
10.00 Uhr – **STADTGottesdienst in der Friedenskirche Wiesmoor**. Predigt: Pastorin Ulferts-Tatjes
18. April **Karfreitag**
10.00 Uhr – P. Münch
20. April **Ostersonntag**
10.00 Uhr – P. Münch.
Festgottesdienst mit **Abendmahl**.
Es wirkt der Kirchenchor mit.
21. April **Ostermontag**
10.00 Uhr – **STADTGottesdienst in der Friedenskirche Wiesmoor**. Predigt: P. Wolf



Predigtwort auf der Homepage!

Für alle, die sich auf den Sonntag einstimmen wollen, ist das Predigtwort ab Mittwoch auf der Startseite der Homepage nachzulesen!

Tauf- Sonntage



9. März und 18. Mai

27. April

**1. Sonntag nach Ostern – Glocke 2**10.30 Uhr – P. Münch. Anschließend **Teetafel**
Predigtwort: Inschrift von Glocke 2 – **Hebr 13,8**

4. Mai

2. Sonntag nach Ostern10.00 Uhr – **Konfirmation I** – P. Münch.
Es wirkt der Kirchenchor mit.

11. Mai

3. Sonntag nach Ostern10.00 Uhr – **Konfirmation II** – P. Münch.
Es wirkt der Posaunenchor mit.

18. Mai

4. Sonntag nach Ostern

10.30 Uhr – P. Wolf

25. Mai

**5. Sonntag nach Ostern – Glocke 3**10.30 Uhr – P. Münch. Anschließend **Teetafel**
Predigtwort: Inschrift von Glocke 3 – **Röm 8,14****26. Mai****Alle 4 Glocken läuten**

19.00 Uhr – Siehe Seiten 5-7



29. Mai

Christi Himmelfahrt10.00 Uhr – Gottesdienst mit den Gemeinden Marcardsmoor, Middels und Wiesmoor-Mitte in **Marcardsmoor**.

Predigt: P. Uphoff

Anschließend: **Teetafel**, Getränke und Grillwürstchen

1. Juni

6. Sonntag nach Ostern**Visitationsgottesdienst**10.00 Uhr – P. Münch + Superintendent Tido Janssen
Im Anschluss an den Gottesdienst ist im Rahmen einer **Teetafel im 'Großen Raum'** Gelegenheit mit Superintendent Janssen ins Gespräch zu kommen. (Siehe Seite 13)**Kinder-
Gottesdienst**

Am 2. Samstag im Monat, 15.00-17.00 Uhr

8. März und 10. Mai

Leitung: Gabriele Münch



Bunt und Bliede, so lautet nicht nur das Motto der Landesgartenschau, die 2014 in Papenburg stattfinden wird. Bunt und Bliede sind auch die Kirchengemeinden im Emsland, in der Grafschaft Bentheim und in Ostfriesland, in denen sich in ganz unterschiedlichen konfessionellen Ausprägungen Menschen allen Alters engagieren. Besonders, wenn die Landesgartenschau ihre Pforten öffnet. Wir werden mit einem eigenen Veranstaltungszentrum die bunte Vielfalt christlichen Lebens in die Landesgartenschau hineinbringen und Angebote für Jung und Alt



Machen Sie doch mit Ihrem Chor, Posaunenchor, Frauenkreis oder Seniorenkreis einen Ausflug zur Landesgartenschau! Auch Ihr Pastor /Pastorin kann eine Andacht auf dem Kirchenschiff halten! Melden Sie sich rechtzeitig für die Planung beim Gartenschauapostor unter: pastor.hirndorf@freenet.de

vorbereiten. Hier sehen Sie das „**Kirchenschiff**“ aller Kirchen an einem der Parkseen. Kirche und Wasser, das passt gut zusammen.

Raum für Weite und Spiritualität, ein Ruhebereich und die Möglichkeit für Veranstaltungen, Andachten und Gottesdienste. Vom 16. April bis zum 19. Oktober ist bei uns jeden Tag etwas los.

Was wird angeboten? (mehr Infos unter: www.kirche-auf-der-landesgartenschau.de)

12 Uhr: "Kompass" Die Andacht zur Mittagszeit als Ausrichtung für den Tag

15 Uhr: "Vor Anker" Eine Andacht über Pflanzen oder Tagesthemen

18 Uhr: "Leuchfeuer" Reisesegen der die Seele wieder in die Ferne begleitet

Sonntag 12 Uhr: "Aufkreuzen" Ökumenischer Festgottesdienst mit Musik

Von Mai bis August zusätzlich:

Samstag 14-16 Uhr: "Meuterei" Kinderkirche mit Aktion

Samstag 16.30 Uhr: "Musik im Wind" Musik, Musik, Musik !

Es freut sich auf Sie Gartenschau-Pastor Ulrich Hirndorf und seine Crew

Dokumentationsstätte zur Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen in Niedersachsen und Nordwestdeutschland

Donaustraße 12, Norden-Tidofeld

Deutschlandweit einmalig präsentiert die Dokumentationsstätte Zeitzeugen-Interviews zur Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen nach 1945. Die „Säulen der Erinnerung“ nehmen die Besucher durch moderne Bildschirmtechnik und persönliche Exponate aus schwerer Zeit in die Lebensgeschichten hinein. Ein Modell des ehem. Marine-Lagers und späteren Flüchtlingslagers Tidofeld, das von 1946 bis 1960 eines der größten Vertriebenenlager Nordwestdeutschlands war, lässt die Dimensionen des Lagerlebens und die Leistung der Kirchen für die Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen erahnen, und die Bedeutung, welche Kirche und Glaube gerade in Zeiten der Armut und Entbehrung haben. Decken-Boden-Projektionen und ein informativer Wandfries vermitteln menschliche wie historische Perspektiven.

Die Gnadenkirche von 1961, Nachfolgebau der Barackenkirche, steht seit 2007 unter Denkmalschutz und beherbergt nun eine Multimedia-Ausstellung. Ein kleiner Saal kann als Teestube genutzt werden.

Herzlich willkommen!

Anton Lambertus, Pastor und Geschäftsführer

Öffnungszeiten: täglich außer montags 14.00–17.00 Uhr. Schulklassen und Gruppen jederzeit nach Absprache. Eintritt 3,00 Euro / Ermäßigt 2,00 Euro.

Anmeldungen bitte über die Superintendentur in Norden, Am Markt 63. Tel. 04931-189760 oder Mobil 0173-6144319. sup.norden@evlka.de



Pastor Lambertus erklärt seiner 14-jährigen Tochter Priska das Großbild mit zwei gleichaltrigen Mädchen aus dem Lager Groß-Midlum.



Foto: K. Klüver

Wachsen im Glauben

Bei einer Taufe dabei

Zum Gedenken an ihre Taufe hat die Versöhnungskirche die Kinder des Geburtsjahrganges 2008 in den Gottesdienst am 9. Februar eingeladen. Die Eingeladenen hatten dazu ihre Taufkerzen mitgebracht und selbst an der großen Osterkerze entzündet.

Außerdem hatten die Kinder das Glück, eine Taufe miterleben zu können. An diesem Tage wurde Jona Behrends getauft. Die Taufereinerungskinder nahmen am Taufbecken stehend daran teil.

Zu seinem Festtag bekam jedes Kind eine Kinderbibel geschenkt. Die Bilder und Geschichten dieser Bibel begegnen den Kindern im Kindergottesdienst der Versöhnungskirche wieder. Mit ihnen lernen sie die 24 wichtigsten Geschichten der Bibel kennen.

Pastor Münch lud herzlich zum Kindergottesdienst ein.



Kinder- Gottesdienst

Jeden 2. Samstag im Monat, 15.00-17.00 Uhr



Evangelisch – was ist das? **DIAKONIE**

Das Wort „Diakonie“ ist griechisch. Es bedeutet Dienst. Mit Diakonie sind in der evangelischen Kirche alle Einrichtungen gemeint, die sich mit der praktischen Hilfe für Menschen befassen. Jesus hat diese praktische Nächstenliebe selber vorgelebt. Er heilte Kranke und half benachteiligten Menschen. Seine Predigten und Gleichnisse machen deutlich; Die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Menschen gehören eng zusammen. Die heutige Diakonie knüpft an dieses Vorbild an. Der Dienst am Mitmenschen ist spürbare Hilfe und erzählt zugleich von der Liebe Gottes zu den Menschen.

Die Diakonie ist ein sehr großes Arbeitsgebiet. Viele Menschen sind darin tätig: Von Krippen und Kindergärten bis zu Altenheimen und Hospizen; von der Arbeit mit Straffälligen bis zu Einrichtungen für behinderte Menschen; von Hilfen für Obdachlose, Suchtkranke, Reisende und Flüchtlinge bis hin zu Krankenhäusern und der Beratung für Menschen mit Geldsorgen. Die Diakonie bezieht ihre Kraft aus der Liebe zu Gott. Ihr Ziel ist die aktive Nächstenliebe. So wie es Jesus gezeigt hat: Kein Mensch darf verloren gehen!



➤ Jesus zeigt uns: Kein Mensch darf verloren gehen!

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr, illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com



Das „große Los“

zog **Simone Buß**

im Kindergottesdienst
am 8. Februar 2014.

Mit Unterstützung von
Anna-Karina und
Kenneth wurde die
Gewinnerin aus dem
Weihnachtspreisrätsel
ermittelt.

Anna Schoon gewann
den Büchergutschein im
Wert von 20 Euro.

Es musste die Anzahl
von kleinen Kerzenbil-
dern im Gemeindebrief
entdeckt werden:
Es waren 12 Kerzen.

VERANSTALTUNGEN



der Wiesmoorer Kirchengemeinden

- Fr, 7. März 14**
19.30 Uhr **Weltgebetstag 2014.** Gottesdienst in der Friedenskirche Wiesmoor, anschließend Teetafel im Gemeindehaus
- Do, 20. März 14**
9.30 Uhr **Versöhnungskirche Hinrichsfehn: Bibelgespräch.** Start der neuen Gesprächsreihe im 'Lehrhaus Hinrichsfehn' zur Offenbarung des Johannes
- So, 23. März 14**
17.00 Uhr **Orgelkonzert zur Passionszeit mit Maxim Poljakowski,** Aurich, an der Furtwängler- und Hammer-Organ von 1912 in der **Kreuzkirche Marcardsmoor**
- So, 25. Mai 14**
17.00 Uhr **Orgelkonzert** zum 10-jährigen Jubiläum des Ostfriesischen Orgelservices Wachtendorf mit Dr. Wolfram Syré, **Friedenskirche Wiesmoor**
- Pfingst-Mo, 9. Juni**
10.00 Uhr **Ökumenischer Stadtgottesdienst in der katholischen Kirche Wiesmoor,** anschließend Teetafel
- Do, 29. Mai 14**
10.00 Uhr **Gemeinsamer Gottesdienst** der Gemeinden Wiesmoor, Hinrichsfehn, Middels und Marcardsmoor **in Marcardsmoor,** mit anschl. Grillen
- Do, 19. Juni 14**
Gemeindefahrt der Versöhnungskirchen-Gemeinde nach Werdum
Anmeldungen sind ab 1. Juni 2014 möglich.

Besondere Anlaufstellen:

Ehe-, Lebens-, Schuldner-, Flüchtlings-,
und Suchtberatung des Diakonischen
Werkes des Kirchenkreises Aurich

Telefon 04941 / 60 41 60

Telefonseelsorge (zum Ortstarif)

Telefon 0800 / 111 0 111

Anonyme Alkoholiker Wiesmoor

Telefon 04944 / 3760

**Mittwochs, 19.30 Uhr im Gemein-
zentrum der Versöhnungskirche**

Kleidersammlung für Bethel

Auch in diesem Frühjahr werden wieder
brauchbare Kleidungsstücke für die
Bethel-Stiftungen gesammelt.

Termin:

17.-22. März 2014, jeweils 9-19 Uhr

Sammelstellen:

**Garage am Pfarrhaus, Azaleenstr. 3,
Hinrichsfehn**

Egon Zinn, Birkhahnweg 36, Mullberg

**Günther Ermlich, Fasanenweg 6,
Wiesmoor-Süd**



Ausblick

Anmeldung der neuen Konfirmanden:

17. Juli 2014, um 19.30 Uhr, im Gemeindezentrum

Ich besuche die 80-, die 85- und 90-jährigen ... Jubilare. Ehepaare können ihr Ehejubiläum in einem Dankgottesdienst begehen. Wenn Sie dies oder einen Besuch zu Ihrem Ehe-Jubiläum zu Hause wünschen, sprechen Sie mich bitte an.

Ihr/Euer

Pastor Münch

Für eine Fotoausstellung und evtl. auch für eine Festschrift im Jubiläumsjahr 2015 sucht die Redaktion Fotos, die das Leben und die Gebäude in unserer Kirchengemeinde zeigen.



**Wir suchen
Bilder!**

Am größten ist die Bilderlücke in den Jahren 1963-1978. Uns zur Verfügung gestellte Fotos werden reproduziert und nach kurzer Zeit zurückgegeben. Die Bilder sammelt Pastor Münch.

Der ökumenische Bibelleseplan 2014



März

1. Epheser 6,5-9
- 2. Psalm 31**
3. Epheser 6,10-17
4. Epheser 6,18-24
5. Johannes 11,1-10
6. Johannes 11,11-19
7. Johannes 11,20-27
8. Johannes 11,28-45
- 9. Psalm 91**
10. Johannes 11,46-57
11. Johannes 12,1-11
12. Johannes 12,12-19
13. Johannes 12,20-26
14. Johannes 12,27-33
15. Johannes 12,34-36
- 16. Psalm 35,1-16**
17. Johannes 12,37-43
18. Johannes 12,44-50
19. Johannes 13,1-11
20. Johannes 13,12-20
21. Johannes 13,21-30
22. Johannes 13,31-35
- 23. Psalm 35,17-28**
24. Johannes 13,36-38
25. Johannes 14,1-7
26. Johannes 14,8-14
27. Johannes 14,15-21
28. Johannes 14,22-26
29. Johannes 14,27-31
- 30. Psalm 92**
31. Johannes 15,1-8

April

1. Johannes 15,9-17
2. Johannes 15,18-25
3. Johannes 15,26-16,4
4. Johannes 16,5-11
5. Johannes 16,12-15
- 6. Psalm 43**
7. Johannes 16,16-24
8. Johannes 16,25-33
9. Johannes 17,1-5
10. Johannes 17,6-13
11. Johannes 17,14-19
12. Johannes 17,20-26
- 13. Psalm 55**
14. Johannes 18,1-11
15. Johannes 18,12-27
16. Johannes 18,28-40
17. Johannes 19,1-16a
- 18. Johannes 19,16b-30**
19. Johannes 19,31-42
- 20. Johannes 20,1-10**
- 21. Johannes 20,11-18**
22. Johannes 20,19-23
23. Johannes 20,24-31
24. Johannes 21,1-14
25. Johannes 21,15-19
26. Johannes 21,20-25
- 27. Psalm 84**
28. 1 Johannes 1,1-4
29. 1 Johannes 1,5-10
30. 1 Johannes 2,1-6

Mai

1. 1 Johannes 2,7-11
2. 1 Johannes 2,12-17
3. 1 Johannes 2,18-29
- 4. Psalm 56**
5. 1 Johannes 3,1-10
6. 1 Johannes 3,11-18
7. 1 Johannes 3,19-24
8. 1 Johannes 4,1-6
9. 1 Johannes 4,7-16a
10. 1 Johannes 4,16b-21
- 11. Psalm 66**
12. 1 Johannes 5,1-5
13. 1 Johannes 5,6-12
14. 1 Johannes 5,13-21
15. 2 Johannes 1-6
16. 2 Johannes 7-13
17. 3 Johannes 1-15
- 18. Psalm 98**
19. Jona 1,1-16
20. Jona 2,1-11
21. Jona 3,1-10
22. Jona 4,1-11
23. Galater 1,1-9
24. Galater 1,10-24
- 25. Psalm 95**
26. Galater 2,1-10
27. Galater 2,11-21
28. Galater 3,1-14
- 29. Psalm 68,1-19**
30. Galater 3,15-18
31. Galater 3,19-29

Der Bibelleseplan führt in 4 Jahren durch das Neue Testament, in 8 Jahren durch die ganze Bibel. Er ist eine Hilfe für alle, die in der Bibel lesen wollen. Viele andere Menschen folgen diesem Plan. Man kommt nicht immer wieder in Verlegenheit zu entscheiden, welchen Text man lesen soll.

Gelegenheit, über Fragen ins Gespräch zu kommen, die sich beim Lesen der Bibel stellen, gibt das

Bibel-Gespräch

im Gemeindezentrum der Versöhnungskirche.

1.+3. Donnerstag im Monat

9.30-11.00 Uhr.

Die Leitung hat Pastor Münch.

Wir laden ein...

● Frauenkreis

Letzter Donnerstag im Monat 14-16 Uhr
Leitung: Erika Ermlich, Tel. 7446
Gertrud Lembke, Tel. 3484
Edith Renken, Tel. 2763

● Jugendmitarbeiterrunde

Donnerstags um 19.30 Uhr
Leitung: P. Münch

● Strickkreis

1.+ 3.+ 5. Montag im Monat 14.30-16.30 Uhr
Leitung: Gesine Hedemann, Tel. 3449

● Gitarrenchor

Montags um 18 Uhr
Leitung: Ina van Loh, Tel. 0173-4966874

● Kirchenchor

Montags um 19.30 Uhr
Leitung: Heinz Goesmann, Tel. 04956-4252

● Posaunenchor

Donnerstags um 19.30 Uhr
Leitung: Dagmar Tuitjer, Tel. 912980

● Kirchenvorstand

5. März, 2. April, 7. Mai,
jeweils um 19.30 Uhr,
im Jugendraum des Gemeindezentrums



Auf unserer Homepage informieren wir ständig über aktuelle Themen in unserer Kirchengemeinde.

www.versoennungskirche-hinrichsfehn.de

Der Posaunen- chor sucht Unter- stützung!

Wenn Dir die Musik gefällt und Du gerne ein Blasinstrument spielen möchtest, ganz gleich ob Trompete, Tenorhorn, Tuba oder Zugposaune, dann melde Dich bei **Dagmar Tuitjer**
Tel. 04944-912980

Es ist egal, ob Du schon einmal gespielt hast, Noten kennst oder wie alt Du bist! Wichtig ist, dass Du Spaß und Interesse daran hast!

Der Posaunenchor freut sich auf Deine Unterstützung!



WIR DANKEN...

folgenden Firmen und Privatpersonen für die Übernahme einer Patenschaft:

Firmen:

A. Jürgen, Inh. Ingo Jürgen, Heizung, Lüftung, Sanitär, Wärmepumpen, Solar, Klempnerei · Rhododendronstraße 53, 26639 Wiesmoor, Tel. 04944-1211, Fax 04944-5338 · info@juergena.de · www.juergena.de

Buss Bestattungen GmbH

Hauptstraße 314, 26639 Wiesmoor, Tel. 04944-947090, Fax 04944-947088
info@buss-bestattungen.de · www.buss-bestattungen.de

Supermarkt Smi, Harm Claßen

Fliederstraße 2, 26639 Wiesmoor, Tel. 04944-2125, Fax 04944-2931

EPW Energiepark Wiesmoor GmbH

Ilexstraße 44, 26639 Wiesmoor · www.energieparkwiesmoor.de

Fehn-Apotheke

Hauptstraße 138A – Behrens-Passage, 26639 Wiesmoor, Tel. 04944-7889, Fax 04944-7798 · fehn-apotheke@t-online.de · www.fehn-apotheke.de

Autohaus Rolf GmbH · Renault

Hauptstraße 276, 26639 Wiesmoor, Tel. 04944-5777, Fax 04944-5788
info@autohausrolf.de · www.autohausrolf.de

Privatpersonen:

Werner Wilken, Birkhahnweg, 26639 Wiesmoor

Ingrid und Ewald Hennek, Azaleenstraße 52, 26639 Wiesmoor

Gabriele und Rainer Münch, Azaleenstraße 3, 26639 Wiesmoor

Alfred Meyer, Bentstreeker Straße 57, 26639 Wiesmoor

Robert Hennings, Mullberger Straße 53, 26639 Wiesmoor

Rita Oltmanns, Azaleenstraße 54A, 26639 Wiesmoor

Timo Hagen, Grevelskaмп 6, 26603 Aurich

Spender ohne Namensnennung:

6 Personen

Was erreiche ich mit einer Patenschaft?

● Sie tragen zur Finanzierung des Versöhnungs-Boten bei und unterstützen außerdem die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde.

Was kostet eine Patenschaft?

● Pro Jahr (4 Ausgaben des Versöhnungs-Boten): Für Privat-Personen 40 Euro und für Firmen 200 Euro (mit ausführlichen Firmenangaben).

Gibt es eine Spendenbescheinigung?

● Ja, am Jahresende.

Es wird eine Urkunde ausgestellt.

Wie kann ich eine Patenschaft übernehmen?

● Einfach im Pfarramt das entsprechende Formular ausfüllen oder Ewald Hennek (Tel. 990097, Fax 9169569) bzw. Pastor Münch (Tel. 5612) anrufen.

Service für unsere Firmen-Paten und Internet-Nutzer:

Auf unserer Homepage

www.versehningungskirche-hinrichsfehn.de

haben wir die Internet-Seiten unserer

Förderer verlinkt. Die Seiten können von dort aus direkt aufgerufen werden.



PATENSCHAFTS-ZUSAGE

Hiermit erkläre ich meine Bereitschaft, eine Patenschaft für den **VersöhnungsBoten** zu übernehmen.

Meine Patenschaft beträgt pro JahrEuro (für 4 Ausgaben)

(Mindestbetrag **pro Jahr**, wenn die Adresse abgedruckt werden soll:

Für Firmen 200 € und für Privatpersonen 40 €)

Ich wünsche am Jahresende eine Spenden-Bescheinigung.

Meine Patenschaft halte ich bis auf Widerruf aufrecht.

Folgender Text soll im VersöhnungsBoten abgedruckt werden:

Vorname (bzw. Firmenname)

Nachname

Straße

PLZ, Ort

Bei Firmen: Telefon, Fax, E-Mail und Internet-Adresse

Ich wünsche **keinen Text**, der abgedruckt wird.

Den Betrag überweise ich auf das Konto der VersöhnungsKirche Hinrichsfehn bei der Raiffeisenbank Wiesmoor

IBAN: DE02 2856 2297 0214 5138 00

Stichwort: Patenschaft VersöhnungsKirche

Meinen Beitrag zahle ich bar.

Der Betrag kann per Lastschrift von folgendem Konto abgebucht werden:

Name

Straße

Wohnort

IBAN: DE

Bank

Wiesmoor, den

Unterschrift

Die ausgefüllte Patenschafts-Zusage bitte im Pfarramt der Versöhnungs-Kirchengemeinde, Azaleenstraße 3, 26639 Wiesmoor, abgeben oder zusenden.

• Fax 04944-9169569

----->

Merkzettel für das Patenschafts-Konto

Bitte abschneiden!

VersöhnungsKirche Hinrichsfehn

Raiffeisenbank Wiesmoor, IBAN: DE02 2856 2297 0214 5138 00

Stichwort: Patenschaft VersöhnungsKirche Hinrichsfehn

Form. 14.1.14

Verbindungen

| | | |
|---|--|---|
| Pastor | Rainer Münch, Azaleenstraße 3 sekretariat@versoehnungskirche-hinrichsfehn.de | 5612 |
| Gemeindezentrum | Azaleenstraße 1 | 1891 |
| Kindergottesdienst | Gabriele Münch | 5612 |
| Küsterin | Edith Renken, Fliederstraße 36 | 2763 |
| Orgel | Andrea Gonzalez Insa Köster | 5405 04943 200097 |
| Kirchenvorstand | Vorsitz: Pastor Münch Stellv. Vors.: Richard Ziegler Günter Aden Brunhild Eichhorn Sonja Ennen Theodor Juilfs Petra Kampen Helmut Kruse Gertrud Lembke | 5612 1464 90241 3372 5471 7670 5800 3438 3484 |
| Kirchenkreistag | Anneliese Meyer Renate Möhlmann | 2887 2115 |
| Patenschaften | Ewald Hennek | 90097 |
| Diakonie-Pflege dienst | Nielsenpark 31 | 2640 |
| Spenden-Konto „Renovierung Altbau“ | VersöhnungsKirche Hinrichsfehn Raiffeisen-Volksbank eG Wiesmoor IBAN: DE02 2856 2297 0214 5138 00 | |

Impressum

Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Hinrichsfehn

Redaktionsteam: Uwe Eyhusen, Ewald Hennek, Kenneth Klüver,
Rainer Münch, Frank Renken

Gestaltung u. DTP: Uwe Eyhusen, Ewald Hennek

Homepage: Uwe Eyhusen

Redaktionsschluss: 16. Februar 2014

Druck: Gemeindebriefdruckerei Oesingen

Auflage: 1300 Exemplare



Familie im Gottesdienst

*D*aran werden alle erkennen,
dass ihr meine Jünger seid:
wenn ihr einander liebt.

Joh 13,35
Bibelwort März 2014



Hinweis der Redaktion:

Aus Datenschutzgründen haben wir auf dieser Seite die personenbezogenen Daten gelöscht.

In der Druckversion (im Pfarramt erhältlich) sind alle Angaben vollständig enthalten.



FAHRT

GEMEINDE



19. Juni 2014

**Besichtigung der
„St. Nicolai“-Kirche in**

WERDUM

aus dem 14. Jahrhundert

Das ausführliche Programm erscheint im
nächsten VersöhnungsBoten Anfang Juni.

**Anmeldungen für die Gemeindefahrt
sind ab 1. Juni möglich.**